



### Arbeitsgruppe Lebendiges und zukunftsfähiges Kallstadt :

2. Treffen: 09.11.2020

Anwesend: siehe Anlage

Moderation: Martin Tielmann (KOBRA-Beratungszentrum)

#### 1. Erste Erkenntnisse über relevante Themen aus dem Bereich „Lebendiges und zukunftsfähiges Kallstadt“

##### Thema Mehrgenerationenangebote

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung der Dorfmoderation, wurde unter anderem der Wunsch nach mehr Freizeitmöglichkeiten für alle Bevölkerungsgruppen in Kallstadt laut. Dadurch soll der Zusammenhalt und die Dorfgemeinschaft im Ort nachhaltig gestärkt werden. In einem ersten Schritt sollte deswegen eine Bestandsaufnahme über alle generationsübergreifenden Angebote bzw. Veranstaltungen gemacht werden, die bereits innerhalb der Ortsgemeinde vorhanden sind.

##### 1. Bestandsaufnahme

- Kirchenchor
- Frauenbund
- Landfrauen (z.B. Heringessen)
- Helfertag
- Sportvereine
- Blumenfrauen
- Männerkochkurs
- Theatergruppe
- Seniorennachmittag (betrifft ausschließlich die Senioren)
- Seniorenturnen (betrifft ausschließlich die Senioren)
- Spielenachmittag (betrifft bisher fast ausschließlich die Senioren)

In einem zweiten Schritt wurden Ideen zu weiteren Mehrgenerationenangeboten seitens der anwesenden AG-Mitglieder gesammelt.

##### 2. Neue Ideen

- Mittagstisch/ Jahreszeitenessen
- Begegnungsstätte/ Erzählcafé/ Lesungen/ Bastelangebote
- Plätzchenbacken/ Kochkurse
- Kindertreff
- Dorfgarten (gemeinsames Gärtnern)
- Gemeinsames ernten von „öffentlichem“ Obst und Gemüse



Anschließend wurden die unter 2. eingebrachten Ideen und Vorschläge durch die AG-Mitglieder priorisiert, wobei das Projekt Mittagstisch/ Jahreszeitenessen nach Auffassung der Anwesenden, die höchste Priorität hatte und im weiteren Verlauf der Sitzung anhand der 5 W-Fragen weiter bearbeitet wurde.

### 3. Realisierungsphase

#### Was?

- In regelmäßigen Abständen stattfindender Mittagstisch (z.B. monatlich)
- Und/ oder gemeinsames Jahreszeitenessen zu allen 4 Jahreszeiten (Martinsessen, Heringsessen, Kerwe)

#### Wie?

- Unter Einbeziehung der lokalen Gastronomen, Vereine und Institutionen (Abfrage durch die Projektgruppe zur Bereitschaft, Anzahl Plätze, Preis, Termine etc.)
- Vorankündigung des Mittagstischs über die hiesigen Kanäle (Slack, Homepage, Amtsblatt etc.) und nötige Voranmeldung bis 3 Tage vor der Veranstaltung
- Vorher bestimmter Festpreis für den Mittagstisch (exklusive Getränke)
- Gemeinschaft steht im Vordergrund

#### Wer?

- Alle Bevölkerungsgruppen Kallstadts sollen den Mittagstisch besuchen können (von Jung bis Alt)
- Fr. Castelle, Hr. Baist, Fr. Müller, Fr. Schramm, Fr. Aupperle und Fr. Schott erklären sich bereit, als Projektgruppe den Mittagstisch voranzubringen

#### Wann?

- Am besten samstags von 12-14 Uhr
- In gleichmäßigen Abständen (z.B. immer am letzten Samstag im Monat)
- Möglicher Start des Mittagstischs im Frühling 2021
- Ein 1. Treffen der Projektgruppe soll noch in diesem Jahr stattfinden (Fr. Castelle koordiniert den Termin)

#### Wo?

- In den Räumlichkeiten der jeweiligen Gastgeber
- Die Projektgruppe trifft sich im Mehrgenerationenraum

## 2. Das nächste Treffen

Die AG trifft sich am Montag, den 11. Januar 2021 um 19.00 Uhr im Rathaus zur nächsten Sitzung.

Themen: „Begegnungsraum“, Nahversorgung, Nachbarschaftshilfe



### 3. Anhang

Rheinfalzartikel zur AG-Sitzung vom 11.11.2020

## Die Zukunft ist nicht digital

**KALLSTADT:** Eine Arbeitsgruppe der Dorfmoderation möchte die Generationen zusammenbringen und entwickelt viele Ideen

VON DAGMAR SCHINDLER-NICKEL

**Bürgerbeteiligung ist in Kallstadt derzeit sehr gefragt. Für gleich zwei verschiedene Formen gibt es derzeit Zuschüsse und deshalb müssen Ergebnisse her. Doch wie soll ein Dorf in der Corona-Pandemie seine Zukunft gestalten?**

Nur mit digitaler Hilfe können die Kallstädter derzeit zusammen kommen und Ideen entwickeln. Moderator Martin Tielmann vom Beratungszentrum Kobra in Landau benutzt aber wie immer einen Stift, um die Vorschläge am Flipchart zu strukturieren. Einige kennen ihn bereits, denn er moderiert auch die Treffen des Nachhaltigkeitsprojekts SDG.

Am Montag hat aber die Arbeitsgruppe der vom Land Rheinland-Pfalz geförderten Dorfmoderation das Sa-

gen. Zwölf Personen der Arbeitsgruppe „Zukunft im Dorf“ sitzen bei ihm im großen Saal über dem i-Punkt. Neun Teilnehmer haben sich online mit Hilfe der Videoplattform Zoom zugeschaltet. Die Internetverbindung ruckelt ab 20 Uhr. Die Online-Teilnehmer müssen ihr Bild abschalten und auf reine Audioübertragung wechseln, wenn sie sich in die Diskussion einklinken wollen, sonst versteht man sie im Saal nur bruchstückhaft.

Bürgermeister Thomas Jaworek hilft Tielmann dabei, die Diskussion voran zu bringen. „Was? Wie? Wer? Wann? Wo?“ sind die großen Fragen des Abends. Es geht um regelmäßige Treffen, damit sich die Bürger wenn möglich generationenübergreifend näherkommen. Es ist das Leben nach der Pandemie, das die Kallstädter gestalten wollen. Und dabei spielen insbesondere die menschlichen Bedürf-



**Die Zukunfts-Arbeitsgruppe traf sich am Montagabend online und persönlich. Das war nicht ganz problemlos.**

FOTO: FRANCK

nisse nach Nähe die Hauptrolle. Der Vorschlag eines Mittags- oder Jahreszeitentisches vom ersten Treffen wird weiterdiskutiert.

Sollen dafür die Gastrobetriebe ins Boot geholt werden oder die Vereine? Ein Teilnehmer bezweifelt, ob so etwas überhaupt nötig ist. Schließlich gibt es ja schon das Heringessen und diverse Veranstaltungen im Ort, bei denen man sich begegnet. Tielmann wirbt jedoch dafür, solche Begegnungen von Festen abzukoppeln. Sechs Leute wollen das Projekt jetzt weiter voranbringen.

Weitere Kleingruppen sollen dabei helfen, auch die anderen Vorschläge auf ihre Praxistauglichkeit hin abzuklopfen: Die Ideen reichen vom gemeinsamen Backen und Gärtnern bis hin zu Basteltreffs oder einem Erzählcafé. Im Januar geht es für die Zukunfts-AG in die nächste Runde.

